



Sonnabend, den 25. März 1978 (Ostern), 15.30 Uhr
Historischer Kursaal Bad Lauchstädt

Konzert auf dem Lande

SYNAGOGALCHOR Leipzig

(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

Leitung:

HELMUT KLOTZ

Solisten:

Venceslava Hrubá-Freiburger	- Sopran
Anne-Kristin Paul	- Alt
Helmut Klotz	- Tenor
Wolfgang Wappler	- am Klavier

PROGRAMM: Seite 2 und 3

Eintrittskarten zu 5,05 M (Rentner, Schüler 3,05 M) bei den Historischen
Kuranlagen Bad Lauchstädt, Telefon 244.

IV-15-4 PL 301/78 500 8324

I. Synagogenmusik

1. Ez chajim (Naumbourg)
für Chor
Vergleich der jüdischen Lehre mit einem Baum des Lebens
2. Taurass adaunoj (Lewandowski)
für Altsolo und Chor
Psalm 19, 8—10. Vertrauen zur Kraft der Thora, der jüdischen Lehre
3. Ham'chabe ess haner (Alman)
für Tenorsolo und Chor
Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbateingang, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen
4. Schir hamaalauss (Rossi)
Chor à capella
Psalm 126, Freude über die Rückführung in das heimatliche Kanaan
5. Schma kaulenu (Rumschinski)
für Tenorsolo und Chor
Flehentlicher Bittruf um Erbarmen am Versöhnungsfest vor dem Sündenbekenntnis
6. Joh schimcho (Lewandowski)
für Altsolo
Die Unergründlichkeit des Ewigen — nach Worten des mittelalterlichen jüdischen Dichters Jehuda Haveli
7. Lochen ssomach libi (Lewandowski)
für Chor
Psalm 16, Vertrauen zu Gottes Führung
8. Pisschuli (Bearbeiter Sander)
für Sopran- und Altsolo und Chor
Aus Psalm 118, Ausdruck des Wunsches um Einlaß in die heilbringenden Pforten und zugleich des Dankes für göttliche Hilfe

P a u s e

II. Jiddische Folklore

(in freier Bearbeitung von Werner Sander und Friedbert Gross)

1. Oifm Pripitschek
für Sopransolo und Chor
Um den Pripitschek, den Herd, ist der Rebbe mit seinen Lernanfängern versammelt, um ihnen das hebräische ABC beizubringen und sie für das Erfassen der Thora vorzubereiten.
2. Hamawdil
für Altsolo und Chor
Es ist Brauch, am Samstagabend vom Sabbat Abschied zu nehmen und den Unterschied zwischen der Besinnlichkeit dieses Tages und

der Mühsal der Woche in einer religiösen Zeremonie hervorzuheben. Danach reicht man sich die Hand und wünscht einander „Git Woch“.

3. A Pastuchl
für Tenorsolo
Das jiddische Volkslied erzählt von einem armen Hirtenjungen, dem eines der ihm anvertrauten Schäfchen abhanden gekommen ist. Nun meint der verzweifelt Suchende auf jeder Fuhre mit Steinchen des Schäfchens Beinchen, auf einer mit Nüß'chen des Schäfchens Füß'chen und auf einer mit kleinen Dornen, also mit Dörnlein, des Schäfchens Hörnlein zu entdecken, aber niemand kann auf seine Fragen nach dem Verbleib des Tieres — die er in der Verwirrung teils jiddisch, teils in einem slavischen Sprachidiom stellt — eine Auskunft geben. Selbst Gott kann nicht helfen.
4. Jommi, spiel mir a Liedele
für Sopransolo und Chor
Scherzlied, worin eine Tochter drei Geschenkkangebote — Schuhe, Hut und Ohrringe — ablehnt, jedoch beim angebotenen Bräutigam nicht „Nein“ sagt.
5. A Semerl
für Sopransolo und Chor
Ein heiteres Ghettoliedchen, das mit einem Schuß Bittern's vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei arm und reich erzählt. Brot war hier feines Gebäck — dort verdorrte Kruste. Fleisch entweder Geflügel oder nur Lunge und Innereien. Fisch — gefüllter Hecht oder gewässerter Hering. Und Nachtisch — feinste Leckereien oder „Gehackte Zores“ — Sorgen.
6. Itzikl
für Altsolo und Chor
Mit Ironie wird Itzikl vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit, aber die Tasche ist leer, noch ist kein Tisch, keine Bank, kein vernünftiges Bett vorhanden. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann, und das Vertrauen auf die „Mamme“, die sorgen mag, wie es weitergehen soll.
7. Fuhrt a Chossidl zu dem Rebben
für Sopransolo und Chor
Ein chassidischer Jüngling wird auf der Fahrt zu seinem Rabbi von einem Gewitter überrascht und findet Zuflucht in einem Dorfkretscham. Dort aber, gewärmt von einem Glas Branntwein, möchte er mit einem Mädchen anbandeln, die seine Geschenke — Halsband und Hut — wohl annimmt, ihn aber zurückweist und auf später vertröstet. Er kommt sich wie der „Hund in den neun Tagen“ vor, der Zeit vor dem Fasttag zum Gedenken an die Tempelzerstörung, in der Fleischgenuß verboten ist.
8. Jissm'chu addirim
für Chor
Am herbstlichen Thorafreudenfest wird die Lesung der Schriftrollen neu begonnen. Beim Umzug werden heitere Weisen gesungen, in denen Ausdrücke der Freude aneinandergereiht werden und sich zum Jubel steigern.

VEB
ZEITUNGSAUSSCHNITTDIENST



Freiheit

Halle

15. März 1978

173
**Zwei Konzerte
in Bad Lauchstädt**

Merseburg (BD). In diesem Monat stehen zwei weitere Konzerte mit bekannten Künstlern der DDR auf dem Programm im historischen Kur-saal in Bad Lauchstädt. Am Sonntag, dem 19. März, gastiert Annerose Schmidt mit Kompositionen von Mozart, Ravel, Schubert und Reger. Am Ostersonnabend, dem 25. März, lädt der Leipziger Synagogalchor zu einem Konzert ein. Er wird geleitet von Helmut Klotz, Tenor an der Städtischen Oper Leipzig, und bietet in seinem Programm alte Synagogen-musik und jüdische Lieder sowie Ge-sänge. Eintrittskarten sind zu beiden Konzerten bei den Historischen Kur-anlagen und im Goethe-Theater Bad Lauchstädt erhältlich.